



Gemeinde- *brief*

Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius
Kevelaer (Stadt)

Oktober 2017
Rosenkranzmonat



Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen.

Martin Luther

Themen dieser Ausgabe

Oktober 2017

Abendwallfahrt

500 Jahre Reformation

Sind Sie neu
in unserer Gemeinde
Antonius und Freunde
in Kur

Unser schönes Pfarrfest

Mit uns auf dem Weg
kurz & bündig

Oktober
Rosenkranzmonat
kfd

Kolping

KAB

Glaubensgeschichten

Tag der offenen Tür
im Kindergarten

Spielzeugbörse

KKV

Weltmission - Missio

Bürozeiten Pfarrbüro St. Antonius

Gelderner Straße 15a
47623 Kevelaer

e-Mail:
Pfarrei@antonius-kevelaer.de

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
9:00 bis 12:30

Montag bis Donnerstag
14:30 bis 16:00 Uhr

Tel. 0 28 32 / 9 75 26 10

Abendwallfahrt

von St. Antonius und St. Marien nach Kevelaer

Zum Fest Mariä Geburt am Freitag, den 8. September, gab es die diesjährige gemeinsame Wallfahrt aller Teilgemeinden von St. Antonius und von St. Marien zur Gottesmutter in Kevelaer.

Aus Twistededen, Wetten, Winnekendonk und Kervenheim hatten sich Pilger bei ziemlich viel Wind, spürbarer Kühle und feuchter Luft aufgemacht und trafen gegen 19.30 Uhr an der Pfarrkirche in Kevelaer ein, wo sich die Pilger aus St. Antonius/Innenstadt und St. Marien dazugesellten. Schließlich waren wir etwa 400 Gläubige. Auch unser Bischof, Dr. Felix Genn, ging ab da den Weg über die Hauptstraße zur Gnadenkapelle mit uns. Für den gemeinsamen Zug zur Gnadenkapelle erhielten alle Teilnehmer eine Kerze. Begleitet wurden wir von den Musikvereinen Kevelaer, Winnekendonk und Twistededen. Am Gnadenbild grüßten wir die Gottesmutter, um dann mit Bischof Felix, den beiden Pfarrern und fast allen Priestern der beiden Gemeinden um 20.30 Uhr einen festlichen Gottesdienst in der Basilika zu feiern. Musikalisch wurde die Messfeier von unseren Kirchenchören und von den Musikvereinen gestaltet. Das war wunderschön, wie stimmungsgewaltig die Chöre, die Pilger und die Musikvereine das Lob Gottes anstimmten, wie herrlich die große Orgel dazu klang und wie feierlich und schön die vielen Farben und der Weihrauch wirkten. Der Bischof zündete unsere gemeinsame Wallfahrtskerze an und predigte über das Evangelium des Tages, den Stammbaum Christi, und wies darauf hin, dass wir alle auch zu dieser Familie gehören. Vertreter beider Pfarreien und aller Teilgemeinden trugen die Fürbitten vor.

Im Anschluss an den Gottesdienst gegen 22.30 Uhr wechselten viele Besucher noch zu einer Begegnung auf den Pfarrfestplatz an St. Antonius, wo man bei einem Glas Wein oder Bier oder Wasser und bei leckeren Schnittchen ins Gespräch kommen und Menschen der verschiedenen Gemeinden und Gemeindeteile kennen lernen konnten.

Das mit dem Wetter müssen wir im nächsten Jahr etwas besser organisieren, aber sonst war das eine gelungene Wallfahrt und ich freue mich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. *ph*

500 Jahre Reformation – ein Grund zum Feiern!?

Der 31. Oktober 2017 ist einmalig ein gesetzlicher Feiertag in ganz Deutschland. Der Anlass: Vor 500 Jahren, am 31. Oktober 1517, nahm die Reformation mit dem Anschlag der 95 Thesen durch Martin Luther ihren Lauf. Haben an diesem Tag auch katholische Christen einen Grund zum Feiern? Offiziell spricht man ja in der katholischen Kirche vom Reformationsgedenken, nicht vom Reformationsjubiläum, da die Kirchenspaltung, die die Reformation mit sich brachte, kein Grund zum Jubeln sei. Doch Gründe zum Mitfeiern gibt es - 500 Jahre Reformation, auf den Stand der Ökumene heute und auf das Wertvolle, das beide Konfessionen zu bieten haben.

Martin Luther wurde am 10. November 1483 als Sohn von Hans und Margarete Luder in Eisleben geboren. Als zweites von neun Kindern eines Mineneigners und Ratsherrn wuchs er in bescheidenem Wohlstand auf. Zwischen 1501 und 1505 absolvierte er in Erfurt an einer der wichtigsten mitteldeutschen Universitäten die akademische Grundausbildung und

schloss das Studium mit „Magister Artium“ ab. Dem Wunsch des Vaters entsprechend nahm er das Jurastudium auf, das allerdings schon sehr bald durch ein Blitzereignis beendet wurde und Luthers Leben verändern sollte.

Am 13. Juni 1525 heiratete Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora. Mit den sechs eigenen Kindern, Verwandten, Angestellten und Studenten lebte das Ehepaar im ehemaligen Schwarzen Kloster in Wittenberg.

Am 18. Februar starb der Reformator in Eisleben und wurde drei Tage später in der Wittenberger Schlosskirche beigesetzt.

Neben den Reformen im Kirchen-, Schul- und Sozialwesen gilt die Bibelübersetzung als Hauptwerk des deutschen Reformators. Die 1534 in Wittenberg gedruckte Gesamtdeutsche Bibel beeinflusste die Entwicklung der deutschen Sprache wie kein anderes Buch und diente als Anlass für die Übersetzung der Bibel in viele andere europäische Sprachen.

Quelle: Pfarrbriefservice.de

Sie sind neu in unserer Gemeinde!

Herzlich willkommen! Wir haben schon auf Sie gewartet!

Unsere Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ S. 6.

Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus.

Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter www.antonius-kevelaer.de und stöbern Sie ein bisschen.

Ihr Diakon Helmut Leurs



Antonius und Freunde in Kur

Die Nische, in der unser Pfarr- und Kirchenpatron links neben dem Tabernakel seinen Platz hat, ist leer. Fast jedenfalls. Denn es ist ein Hinweis zu finden: Er ist dann mal weg. Und er hat noch seine guten Freunde Anna, Josef und Hubert mitgenommen. Nicht, weil ihm unsere Gebete zu viel geworden sind. Aber nach den vielen Jahren für und mit uns in der Kirche benötigten sie mal eine kleine Erfrischungskur. Und der

heilige Antonius verspricht, dass er und seine Freunde Ende Oktober wieder auf ihren Plätzen sein werden. *A.P.*



Unser schönes Pfarrfest am 9. und 10. September 2017

. . . war wieder prima. Das begann schon mit der schönen Heiligen Messe am Samstagabend zur Eröffnung. Anschließend konnte man bei relativ trockenem Wetter (unsere amtliche Wetterbeobachterin zählte 17 Tröpfkes) auf dem Pfarrfestplatz viele, viele Leute treffen. Die Messdiener veranstalteten einen Karaoke-Abend im großen Saal des Antoniusheimes. So blieben neben den Erwachsenen und vielen Jugendlichen auch die Kinder lange da. Bei leckeren Speisen und gut gekühlten Getränken entspannen sich gute Gespräche und gute Laune. Clemens und Marco Aymans trugen mit musikalischer Begleitung im Weinzelt merklich dazu bei. Die letzten Besucher gingen gegen 3.00 Uhr morgens nach Hause.

Am Sonntagmorgen waren in der 11.30-Uhr-Messe in den ersten Reihen alle Messdiener und Anthonies versammelt, die danach die Spielstände versorgten. Nun konnte man auch mal sehen, wie viele das immer sind: ein prächtiges Bild, über das sich die Gottesdienstbesucher freuen konnten. Nach der Messe warteten Speisen und Getränke schon, und viele Menschen blieben einfach auf dem Platz zu Pfarrkirmes. Die vielen Essstände und das Kaffee und vor allem die vielen Spielstände der Anthonies und Messdiener sorgten bei launigem Wetter für gute Laune. Da „unter den Linden“ hinter der Pfarrkirche ein großes Gerüst aufgebaut ist, fand man die Spielstände diesmal vor der Kirche zur Gelderner Straße hin. Um 15.00 ließ der Andrang etwas ►



Kaffee und Kuchen waren heißbegehrt



Das kleine Mädchen (links) gewann beim Los-Stand den Fernseher

nach, weil sich viele Besucher zur Verabschiedung von Pastor/Weihbischof Lohmann aufmachten, aber um 17 Uhr wurde es nochmals richtig voll. Um 18.00 Uhr ging unser Pfarrfest zu Ende und die Aktiven konnten aufräumen und noch einen Affsacker trinken.

Das war wieder ein gelungenes Pfarrfest. Sicherlich ist das auch allen im Hintergrund mitarbeitenden Menschen zu verdanken: den vielen Geschäftsleuten und anderen Kevelaerern, die das Pfarrfest durch ihre Geld- und Sachspenden unterstützt und eine ordentliche Tombola möglich gemacht haben. Danke den fleißigen Gemeindemitgliedern, die die Spenden alle eingesammelt haben. Danke dem Pfarrfest-Team (Klaus Bücken-dorf, Georg Foitzik, Bruno Helmus und

Clemens Sieben), das das Fest vorbereitet und durchgezogen hat. Danke den vielen, vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Vereinen und Initiativen und dem Pfarrbüro, die auch in diesem Jahr wieder die Stände betrieben. Danke schließlich Ihnen allen, die Sie das Pfarrfest besucht und mit uns gefeiert haben. Und wenn Sie persönlich leider nicht da sein konnten, dann haben Sie wirklich was verpasst, aber im nächsten Jahr gibt es ja vielleicht wieder eine Chance.

Einen Erlös gab es aus diesem Pfarrfest natürlich auch, aber die letzten Rechnungen sind noch nicht eingegangen und deswegen kann ich Ihnen noch nicht sagen, wieviel es ist. Im nächsten Gemeindebrief können Sie das aber erfahren. ph

Pfarrfest-Café – ein Genuss!

Leckerer Kuchen – hier ein Muss!
So war es auch in diesem Jahr.

„Danke“ der eifrigen „Bäcker- und Helferschar“.
Die letzten Krümel – um 16 Uhr verputzt;

gerne hätten noch Besucher das Café zur Stärkung genutzt.

So heißt es wohl für's nächste Jahr: mehr Kuchen backen, ist doch klar.

Die **kfd** hat sich gefreut und keine Mühe wird gescheut.

Ihre kfd

Mit uns auf dem Weg

Im Berichtszeitraum wurden durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen: am 20. Aug.: Liyan Özkacar, Milan Özkacar, Arkadiusz Rode, Angelo Wevelsiep; am 3. Sept.: Johann Weber.

Vor Gott und seiner Kirche **trauten sich** am 11. Aug.: Christian Cox und Katharina Köhnen; am 18. Aug.: Simeon Koppenburg und Jenny Paech.

Heimgewandert zum Vater sind aus unserer Gemeinde: am 9. Aug.: Frau Elisabeth Gerats, 104 Jahre; am 9. Aug.: Herr Theo Aymans, 87 Jahre; am 11. Aug.: Herr Heinrich Fortmann, 85 Jahre; am 13. Aug.: Frau Wilhelmine Korth, 93 Jahre; am 17. Aug.: Herr Sebastian Brünken, 35 Jahre; am 21. Aug.: Frau Teresia Godemann, 83 Jahre; am 1. Sept.: Herr Frank Schöffeler, 46 Jahre. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich. A.B.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Oktober

Wir beten um
Arbeit für Arbeitslose –
Wir beten, dass alle Arbeitnehmer
Respekt und Schutz ihrer Rechte
erhalten und dass die Arbeitslosen
die Möglichkeit erhalten können,
zum Gemeinwohl beizutragen.

Zuspruch AM SONNTAG

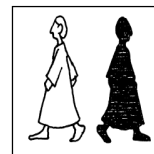
30. Sonntag im Jahreskreis A

Wenn durch einen Menschen ein
wenig mehr Liebe und Güte, ein
wenig mehr Licht und Wahrheit in
der Welt war, dann hat sein Leben
einen Sinn gehabt.

Alfred Delp SJ

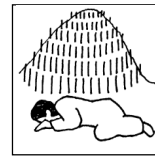
kurz & bündig – kurz & bündig

- So., 1.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Familiengottesdienst, anschl. Picknick
(je nach Wetter draußen oder im gr. Saal)
14.00 Uhr Taufe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper
- Mo., 2.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 3.10. 19.00 Uhr Heilige Messe

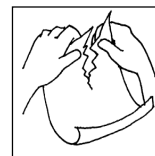


Lies:
Evangelium
Matthäus
21,28-32

- Mi., 4.10. 9.00 Uhr Heilige Messe
15.00 Uhr Rosenkranzgebet der kfd, danach Mitgliederversammlung der kfd im großen Saal des Antoniusheimes, siehe dazu den kfd-Artikel S. 10
19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Do., 5.10. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe
19.30 bis „Singe, wem Gesang gegeben“, mit Christoph Krott
21.00 Uhr in Goch-Hülm, siehe dazu den kfd-Artikel S. XX
- Fr., 6.10. 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa., 7.10. 11.30 Uhr Friedensgebet in der Antoniuskapelle
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 8.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Heilige Messe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper
- Mo., 9.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 10.10. 8.10 Uhr Schulgottesdienst, Kl. 2, St.-Antonius-Grundschule
19.00 Uhr Heilige Messe, mitgestaltet von der kfd
- Mi., 11.10. 9.00 Uhr Heilige Messe
19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Do., 12.10. 13.30 Uhr Fahrt mit der kfd zur Notapotheke „ACTION MEDEOR“ nach Tönisvorst, siehe kfd-Artikel S. 10
18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 13.10. 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa., 14.10. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 15.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst, gr. Saal, Antoniusheim
11.30 Uhr Heilige Messe
13.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
14.30 Uhr Heilige Messe, Jubiläum Caritasverbands Geldern
18.00 Uhr Jugendgottesdienst im Rahmen der Firmvorbereitung in der Clemenskapelle
18.00 Uhr Vesper
- Mo., 16.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 17.10. 8.10 Uhr Schulgottesdienst, Kl. 3, St.-Antonius-Grundschule
9.00 Uhr Bibelteilen im Antoniusheim
19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 18.10. **FEST DES HEILIGEN LUKAS, Evangelist**
9.00 Uhr Heilige Messe
19.00 Uhr Rosenkranzgebet



Lies:
Evangelium
Matthäus
21,33-44

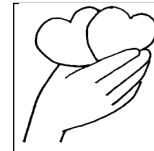


Lies:
Evangelium
Matthäus
22,1-14

- Do., 19.10. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 20.10. 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa., 21.10. 18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag,
mitgestaltet vom Jugendchor
- So., 22.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Heilige Messe
14.00 Uhr Taufe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper
- Mo., 23.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 24.10. 19.00 Uhr Heilige Messe
- Mi., 25.10. 9.00 Uhr Heilige Messe
10 bis im Antoniusheim Ausgabe der Zeitschriften „Frau
11 Uhr und Mutter“ und der Pfarrbriefe an die Helferinnen
der Frauengemeinschaft
15 bis 17 Uhr SpieleMix – offene Runde der kfd, Antoniusheim
19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Do., 26.10. 18.00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
19.00 Uhr Heilige Messe
- Fr., 27.10. 19.00 Uhr Rosenkranzandacht
- Sa., 28.10. **FEST DER HEILIGEN SIMON UND JUDAS, Apostel**
18.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- So., 29.10. 8.30 Uhr Heilige Messe
11.30 Uhr Heilige Messe
16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
18.00 Uhr Vesper
- Mo., 30.10. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
19.00 Uhr Vesper
- Di., 31.10. 19.00 Uhr Vorabendmesse zum Hochfest Allerheiligen



Lies:
Evangelium
Matthäus
22,15-21



Lies:
Evangelium
Matthäus
22,34-40



Die Bibel auf einem Bierdeckel?

So lautete eine Kampagne der evangelischen Kirche Hessen-Nassau. Der Wunsch war es Klartext zu reden, anschaulich rüberzukommen und ein großes Thema verständlich auszudrücken. Deshalb wurden die 30.442 Verse der Bibel in dem Doppelgebot der Liebe zusammengefasst und in drei Sätzen, acht Worten, auf einen Bierdeckel gedruckt.

Oktober – Rosenkranzmonat



Warum denn immer das Gleiche?

Sag Jesus einfach: „Jetzt will ich bei dir sein. Was ich glaube, will ich dir sagen. Die wichtigsten Sätze über dich will ich nicht vergessen. Ich sag sie immer wieder mitten im Gegrüßet-seist-du-Maria. Ich will viel an dich denken, ich will dir sehr danken. Ich will in Gedanken bei dir sein. Maria wird mir helfen.“

Das Rosenkranzbeten geht leicht.

Probier's! Man kann die Gebete leicht und ruhig wiederholen. Es ist schön, beim vielen Wiederholen die eigenen Gedanken immer wieder einzuknüpfen in die Perlenkette. Du hast dabei viel Zeit zum Denken. An alles, was Maria erlebt hat. An all deine Sorgen. An liebe Menschen. Und besonders an Jesus.

Mit den Perlen hast du dein Beten im Griff. Maria erklärt dir vieles. Frag sie ruhig! Grüß sie! Freu dich an ihr! Bitte um Hilfe! Sag immer wieder: „Gegrüßet seist du, Maria!“ Vielleicht würde man heute sagen: „Hallo, Maria ... Du bist doch bei Jesus ... Hilfst du uns, bitte?“

Wenn ich Rosenkranz bete,

- beginne ich beim Kreuz und mache bewusst das Kreuzzeichen auch für alle, an die ich denke.
- spreche ich das Glaubensbekenntnis wie alle Christen in jedem Land der Welt, die auch Rosenkranz beten.
- sage ich das „Ehre sei dem Vater“ und lobe Gott, der auf uns sieht.

Der Rosenkranz will zu einem Sich-Versenken und zu einem Verweilen in der Lebenssphäre und Gedankenwelt der Gottesmutter führen, deren Mittelpunkt und Inhalt jedoch Christus ist.
Romano Guardini

- erbitte ich Glaube, Hoffnung und Liebe mir und meinen Mitmenschen.
- nehme ich die Kette des Betens zur Hand und betrachte mit den (Ge-)Sätzen die Schätze, die Perlen unseres Glaubens.
- schaue ich mit Maria auf ihren Sohn und lasse mir seinen Willen von ihr erklären.
- habe ich Jesus vor Augen und rede mit ihm.
- nehme ich mir eine stille Zeit, um Gott zu sagen: Heute will ich gut zwanzig Minuten bewusst vor deinem Angesicht sein. Nur aus Liebe zu dir.
- beschließe ich mit dem Segenszeichen mein Gebet, um alle, an die ich denke, unter den Segen Gottes zu stellen.
- lege ich mir den Rosenkranz an eine bestimmte Stelle, damit ich häufiger zu den Perlen des Glaubens greife.

N.N.



**St. Antonius
KEVELAER**

Achtung: Terminänderung! Am Mittwoch, den 4. Oktober, laden wir alle Frauen um 15.00 Uhr zum Rosenkranzgebet in die Antoniuskapelle ein. Anschließend ist für die Frauen der kfd von St. Antonius Mitgliederversammlung im großen Saal des Antoniusheimes. Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung ist die Neuwahl des Teams.

Am ursprünglich im Jahresprogramm vermerkten Termin, dem Mittwoch, 25. Oktober, werden die Helferinnen gebeten von 10 - 11 Uhr im Antoniusheim die Zeitschriften „Frau und Mutter“ und die Pfarrbriefe abzuholen.

Singe, wem Gesang gegeben, dazu lädt das kfd-Kreisdekanat Kleve alle interessierten Frauen am Donnerstag, den 5. Oktober, von 19.30 - 21 Uhr ins Pfarrheim Mariä Opferung, Goch-Hülme, Hülmer Straße 234 ein. Mit dem Musiklehrer Christoph Krott werden alte und neue Lieder aus dem Gotteslob und dem „Jungen Gotteslob – Ein Segen sein“ gesungen. Anmeldungen nimmt Frau Karin Knechten unter der Telefonnummer 28 79 bis zum 3. Oktober entgegen.

MEDEOR (lateinisch) „ich helfe, ich heile“ – ACTION MEDEOR als Notapothek der Welt ist das größte Medikamentenhilfswerk in Europa. Mit Sitz im nieder-rheinischen Tönisvorst setzt sich MEDEOR bereits seit über 50 Jahren für eine bessere Gesundheitsversorgung der Menschen insbesondere in Entwicklungsländern ein. Am Donnerstag, den 12. Oktober, werden wir kfd-Frauen dort erwartet um bei einer etwa zweistündigen Führung einen Einblick vor Ort zu erhalten.

Abfahrt mit PKW ist um 13.30 Uhr an der St. Antonius-Kirche in Kevelaer. Anmeldungen nimmt Frau Karin Knechten, Telefon 28 79, bis zum 6. Oktober entgegen.



Bibel teilen - Glauben teilen: Bibel teilen, das heißt das Evangelium des nächsten Sonntag gemeinsam zu lesen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Gelegenheit dazu haben Sie am Dienstag, den 17. Oktober, um 9.00 Uhr im Antoniusheim. Es ist eine offene Runde der kfd und jede/r zur Teilnahme eingeladen.



SpieleMix – offene Runde der kfd:

Mittwoch, 25. Oktober,

von 15 bis 17 Uhr im Antoniusheim

K.K.

Freitag, 6. Oktober – Erntedankfeier um 18.00 Uhr in der Klarissenkirche. Unsere mitgebrachten Erntegaben möchten wir im Anschluss den Klarissenschwestern schenken.

Montag, 9. Oktober – Informationsabend der Malteser. Wer sind die Malteser? Was machen die Malteser in Kevelaer? Kleiner Crashkurs in Sachen Erste Hilfe. Falls die Besucher etwas üben möchten, bitte selber etwas Verbandmaterial mitbringen.

Donnerstag, 19. Oktober – Seniorenwallfahrt. Beginn ist um 14.00 Uhr mit dem Kreuzweg und um 15.00 Uhr Eucharistiefeier in der Basilika.

Montag, 23. Oktober – Rosenkranzgebet um 18.00 Uhr in der Klarissenkirche M.T.



Programm der Kolpingsfamilie im Oktober

KAB KAB KAB

Gebetskette 2017:

Menschenwürdige Arbeit



Jedes Jahr am 7. Oktober begehen Arbeitnehmerorganisationen weltweit den „Tag der menschenwürdigen Arbeit“. Die KAB ruft auf in diese Gebetskette einzusteigen. Gebetet werden kann alleine, in einer Kirche, zuhause oder in einem öffentlichen Raum. Hier finden Sie einen Gebetsvorschlag, ein Weltgebet für menschenwürdige Arbeit:

Guter Gott,

*du hast uns die Erde anvertraut,
damit wir sie hüten und bebauen wie einen fruchtbringenden Garten.
Wir sollen in Barmherzigkeit und Wohlwollen miteinander leben,
geschwisterlich und solidarisch, vor allem mit den Armen und Schwachen.
Vielen Menschen fehlt das Nötigste zum Leben,
zu viele müssen unter unwürdigen Bedingungen arbeiten.
Hilf uns, die Ursachen zu erkennen.
Lass uns Ideen finden für konkrete Verbesserungen.
Am 7. Oktober, dem Welttag für menschenwürdige Arbeit,
sind wir in der „Weltbewegung christlicher Arbeiterinnen und Arbeiter“
miteinander verbunden. Du zählst auf uns.
Gib unseren Herzen Mitgefühl und unseren Händen Kraft,
wenn wir für menschenwürdige Arbeit kämpfen.
Wir vertrauen auf dich, den Freund des Lebens.
Wir danken dir und preisen deine Barmherzigkeit. Amen.*

GlaubensGESCHICHTEN

Tony Schreiber

Was ist schon Geld?

Etwas verstehe ich nicht. Wie kann man nur **nicht** danken? Das begreife ich nicht. Ein Bekannter hat neulich dem Neffen ein Päckchen geschickt, zum Geburtstag. Dann hat er nichts gehört. Als sie Wochen später telefonieren, fragt der Bekannte: Sag mal, ist eigentlich mein Päckchen zu deinem Geburtstag angekommen? Ach ja, sagt der Neffe, das ist angekommen. Oder die alte Tante, die zu Weihnachten immer so schöne Grüße verschickt. Als ich sie frage, erzählt sie: Nein, antworten tut fast keiner. Wie kann man denn, frage ich mich, **nicht** danken? Nimmt einfach hin, ohne Sinn und Verstand. Päckchen, Grüße, gute Wünsche. Natürlich kann man mal vergessen zu danken. Im Fluge der Zeiten und im Eifer des Alltags kann das untergehen. Aber immer? Alle Jahre wieder? Danken ist achtsam sein. Nicht danken ist Missachtung. Es geht nicht um höflich sein. Beim Danken geht es um Wert, wie immer im Leben. Ich fühle mich wertvoll, wenn einer an mich denkt, mir ein Päckchen schickt oder eine Karte. Das darf ich nicht einfach hinnehmen. Das wäre Missachtung anderer. Ich will ihm oder ihr zurückgeben, was mir Gutes geschah. Danken ist Menschenpflicht, könnte man



sagen. Wer sich beschwert, kann auch danken. Wer mich wertschätzt durch einen Gruß oder ein Geschenk, soll den Wert zurückbekommen. Vergessen ist keine Entschuldigung, auch wenn das passieren kann. Danken ist eine Lebenshaltung. Wer dankt, bleibt lebendig. Nicht nur beim Päckchen. Jeden Tag, den der liebe Gott werden lässt: beim Kaufmann, in der Post, im Lokal, beim Arzt – überall. Dank ist die schönste Währung der Welt – zwischen Menschen und bei Gott. Was ist schon Geld? Im Himmel zählt das nicht. Wer dankt, erträgt die Welt besser. Und macht reich. Zuerst sich selbst.

Michael Becker

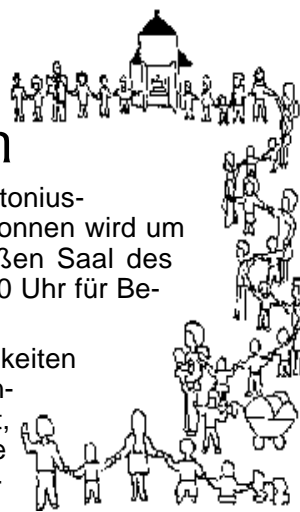
Tag der offenen Tür im St. Antonius-Kindergarten

Am Sonntag, den 15. Oktober 2017, öffnet der St. Antonius-Kindergarten seine Pforte für interessierte Eltern. Begonnen wird um 10.30 Uhr mit einem Kleinkindergottesdienst im großen Saal des Antoniusheimes. Danach ist der Kindergarten bis 14.00 Uhr für Besucher geöffnet.

Beim Tag der offenen Tür kann man die Räumlichkeiten kennenlernen und alle Fragen rund um das Thema „Kindergarten“ stellen. Die Erzieherinnen nehmen sich Zeit, über Angebote für die Kinder sowie das pädagogische Konzept der Einrichtung zu informieren. Die Kinder können nach Herzenslust spielen und alles ausprobieren.

Auch Anmeldungen für das nächste Kindergartenjahr sind möglich. In der Cafeteria sorgen die Eltern mit Kuchen und Würstchen für das leibliche Wohl.

Von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr haben die Eltern im Pfarrheim eine Spielzeugbörse organisiert, wo nach Herzenslust gestöbert werden kann. H.H.



**Spielzeugbörse
im St. Antonius-
Kindergarten
am Sonntag, den
15.10.2017,
11.00 – 13.00 Uhr**

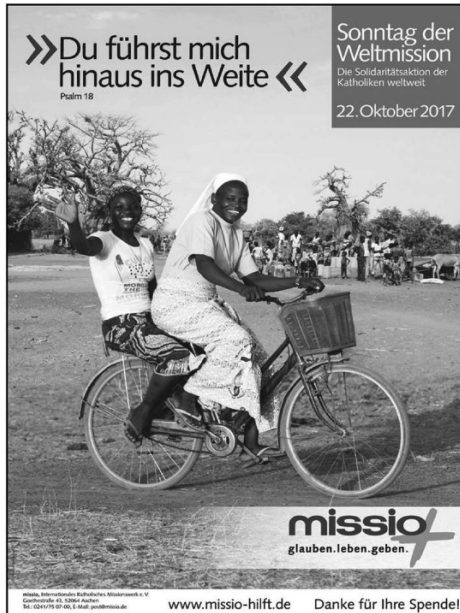
Am Sonntag, den 15.10.2017, haben die Eltern des St.-Antonius-Kindertagens wieder eine Spielzeugbörse organisiert. Von 11.00 bis 13.00 Uhr ist jeder eingeladen im kleinen Saal des Antoniusheimes zu stöbern.

Verkaufen darf jeder! Verkaufslisten sind ab sofort bei Frau Holtmann im Büro des Kindergartens für 1,- € erhältlich. Wir freuen uns über viele Besucher! J.H.



Der KKV Kevelaer (Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) hat für Donnerstag, den 19. Oktober, eine Fahrt nach Kleve zu Radio Antenne Niederrhein organisiert. Hier erfahren wir alles über die Vorbereitung und Zusammenhänge der Redakteure für die Livesendung von Antenne Niederrhein, Radio im Kreis Kleve. Der Sender berichtet über alle interessanten Ereignisse und gibt Informationen zu allen Tagesereignissen im Kreis und dem Rest der Welt. Um 16.00 Uhr ist die erste Führung und für die 2. Gruppe um 16.30 Uhr.

Die Fahrt erfolgt mit dem Bus ab Bleichstraße/Am Schenken um 13.30 Uhr, Kostenbeitrag 10 € für Nichtmitglieder 12 € bei einer Teilnehmerzahl von 30 Personen. Anmeldungen bitte bis zum 12. Okt. unter Tel. 35 52 bei FJ. Probst oder Tel. 30 32 bei A. Plönes. GP



Im Zentrum des Weltmissionssonntages am 22. Oktober steht das Land Burkina Faso, eines der ärmsten Länder der Welt. Ein Großteil der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Klimaveränderungen und Dürreperioden treffen besonders die in der Sahelzone liegenden Landesteile hart. Bleibt der spärliche Regen aus müssen die Menschen hungern. Perspektivlosigkeit wird zum Nährboden für islamistische Terrorzellen. Vor allem für Mädchen und Frauen ist der Alltag hart. Sie stehen im Mittelpunkt der diesjährigen missio-Aktion.

... wenn Sie in Ihrem Garten abholzen ...
GESUCHT !
Tannen, Kiefern, Tuja's
 ... für die
Krippen-Dekoration
 in unserer St.-Antonius-Pfarrkirche und für die Antonius-Kapelle.
 Danke im voraus. - Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro Kevelaer
Telefon 0 28 32 / 9 75 26 10

Echt u(h)rig – Ein Taschendieb kommt in die Kirche und sieht den Pfarrer in den Beichtstuhl gehen. Der Dieb bemerkt die wertvolle Uhr am Handgelenk des Pfarrers, holt den Pfarrer ein, schüttelt ihm die Hand und fragt, ob er zur Beichte kommen dürfe. Während der Pfarrer sich über den unbekanntenen Reumütigen freut, hat die Uhr schon den Besitzer gewechselt. Sie betreten den Beichtstuhl, und der Dieb beginnt: „Ich habe eine wertvolle Uhr gestohlen.“ – „Gib sie zurück.“ – „Ich möchte sie Ihnen geben.“ – „Nein, nicht mir. Du musst sie dem Bestohlenen zurückgeben.“ – „Dem habe ich sie schon angeboten. Er will sie nicht nehmen.“ – „Ist das wirklich wahr?“ – „So wahr ich hier knie, Hochwürden.“ – „Dann darfst du sie behalten. Siehst du, mein Sohn, es gibt doch noch großzügige Christenmenschen.“

Der **GEMEINDEBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius nur für den Innenstadtteil. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns neunmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Binn, A. van Doornick, J. Höfer, H. Holtmann, K. Knechten, A. u. H. Leurs, A. Poorten, G. Probst, M. Terlinden; **Grafiken:** team image; **Layout, Umbruch, Druck:** H. Rothhoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Einlegearbeiten:** E. Boers, Fam. Bossler, M. Groothusen, Fam. Heckens, A. Hecker, N. Muellemann, M. Ophay, Fam. Pichmann, C. Schlootz, Fam. Schmidt, Fam. Verhülsdonk, Fam. Werthmanns, H. Wilde; **Auslegearbeiten:** M. Bach, M. Hacks, C. Schlootz, H. Schwabe; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; Kontaktadresse: H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Redaktionsschluss** für die November-Ausgabe: Mittwoch, der 11.10.2017. ❄️